Medienmitteilung | Academia Raetica
Davos, 9. November 2026

«Graubünden forscht» 2026: Zwei Tage im Zeichen der Wissenschaft

Mehr als 70 Vortragende, rund 350 Teilnehmende und eine grosse Vielfalt an Forschungsthemen: Die zehnte Ausgabe von «Graubünden forscht» am 6. und 7. November im Kongresszentrum Davos war ein voller Erfolg. Im Mittelpunkt standen junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihre Arbeiten einem fachübergreifenden Publikum und der interessierten Öffentlichkeit präsentierten. Weitere Höhepunkte waren die Verleihung der Scientific Awards, der «Mittag der Forschung» und die Vernissage des Jubiläumsbuches «Forschen in Graubünden».

Können körpereigene Zellen bei der Behandlung von Rückenschmerzen helfen? Welche Möglichkeiten eröffnet künstliche Intelligenz für das Rätoromanische? Und was lässt sich aus über 100 Jahren Forschung im Schweizerischen Nationalpark lernen? Diesen und vielen weiteren Fragen gingen die Vortragenden von «Graubünden forscht» 2026 nach. Das Themenspektrum reichte von Medizin, Sport- und Naturwissenschaften über Klima- und Umweltforschung bis zu Technik, Wirtschaft, Sprache, Geschichte und Kultur.

Der von der Academia Raetica organisierte Kongress gab jungen Forschenden die Gelegenheit, ihre Ergebnisse vorzustellen und mit einem vielfältigen Publikum zu diskutieren. Vertreten waren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Bündner Forschungsinstitutionen, Hochschulen und Kliniken sowie aus anderen Teilen der Schweiz, die in oder über Graubünden forschen. Die Gespräche über Fachgrenzen hinweg eröffneten neue Perspektiven und brachten Forschende und Öffentlichkeit miteinander in Kontakt. Einen besonderen Akzent setzte die Keynote des Physikers Lucas Lombriser (Fachhochschule Graubünden / Universität Genf): Er stellte das Projekt «Atominterferometer Porta Alpina» vor, bei dem im Gotthardmassiv ein Quantensensor zur Erforschung von Gravitationswellen und Dunkler Materie entstehen soll.

Scientific Awards für die besten Präsentationen

Zum Abschluss des Kongresses zeichnete die Academia Raetica sechs besonders überzeugende Vorträge mit den Scientific Awards aus:

Geistes- und Sozialwissenschaften: Angela Heldstab (Universität Zürich) wurde für den Aufbau mehrsprachiger Datensätze für KI-Sprachmodelle in Rätoromanisch und Ladinisch ausgezeichnet. Serena Duranti und Giulia Soldati (Pädagogische Hochschule Graubünden) erhielten einen Award für ihre Forschung zu Einstellungen, Emotionen und Motivation beim Italienischlernen als erster Fremdsprache an deutschsprachigen Bündner Primarschulen.

Medizin, Life Sciences und Gesundheitswissenschaften: Nicolò Marchi (CK-CARE) wurde für seine Forschung zu neuen Diagnosemöglichkeiten bei einer chronischen Erkrankung der Speiseröhre ausgezeichnet. Marta Santolini (AO Research Institute Davos) erhielt einen Award für ihre Untersuchung der Reaktion von Bandscheibengewebe auf mechanische Belastung.

Academia Raetica
Obere Strasse 22
7270 Davos Platz

+41 81 410 60 80
info@academiaraetica.ch
www.academiaraetica.ch

Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Technik: Carole Schöpfer (WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF) wurde für ihren Vortrag über die Auswirkungen von Erwärmung und Biodiversitätsverlust auf das Bodenleben ausgezeichnet. Raphael von Büren (Schweizerischer Nationalpark) erhielt einen Award für seinen Beitrag über mehr als 100 Jahre Wildnis im Nationalpark.

Darüber hinaus würdigte die Academia Raetica sieben Forschende aus ihrem Netzwerk, die 2025 oder 2026 promoviert haben: Elena Barletta (SIAF), Angelos Karanikolas (PMOD/WRC), Nikolaus Kramm (Kliniken Valens), Hoda Moradi (UNESCO Biosfera Val Müstair), Moritz Oberrauch (SLF), Selina Steiner (Fachhochschule Graubünden) und Fabio Theus (Theologische Hochschule Chur).

Forschung zum Anfassen und ein Blick in die Wissenschaftsgeschichte

Am Samstag verliess die Forschung die Vortragssäle: Beim «Mittag der Forschung» gaben vierzehn Institutionen mit Experimenten und Demonstrationen Einblick in ihre Arbeit. Von der Tierwelt im Schweizerischen Nationalpark über Verfahren der Sportmedizin bis zur Erdbeobachtung aus dem Weltraum konnten Besucherinnen und Besucher unterschiedliche Forschungsgebiete kennenlernen und direkt mit den Forschenden ins Gespräch kommen.

Ebenfalls am Samstag wurde das Jubiläumsbuch **«Forschen in Graubünden»** vorgestellt, das zum 20-jährigen Bestehen der Academia Raetica erschienen ist. Die Publikation zeichnet die Entwicklung der Bündner Forschungslandschaft nach und porträtiert Institutionen, Projekte und Persönlichkeiten, die den Forschungsstandort geprägt haben und nach wie vor prägen.

Neugierig auf 2028

Nach der erfolgreichen zehnten Ausgabe richtet sich der Blick auf «Graubünden forscht» 2028. Dann werden junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erneut ihre aktuellen Arbeiten in Davos präsentieren. Welche der diesjährigen Projekte bis dahin neue Erkenntnisse liefern und welche Forschungsfragen hinzukommen, bleibt spannend.

Weitere Informationen: www.academiaraetica.ch

Medienkontakt
Academia Raetica
Barbara Haller Rupf
Geschäftsführerin
barbara.haller@academiaraetica.ch
081 410 60 81

Daniela Heinen
Kongressleitung
daniela.heinen@acdemiaraetica.ch
081 410 60 84



Bild: Academia_Raetica-45: Von links nach rechts: Barbara Haller Rupf (Geschäftsführerin Academia Raetica), Valérie Favre Accola (Statthalterin Gemeinde Davos und designierte Regierungsrätin), Dr. Britta Allgöwer (Präsidentin Academia Raetica) eröffneten den 10. Kongress «Graubünden forscht» in Davos. Bild: Clemens Güdel



Bild: Academia_Raetica-477: *Von links nach rechts: Barbara Haller Rupf (Geschäftsführerin Academia Raetica), Dr. Britta Allgöwer (Präsidentin Academia Raetica), Christian Ehrbar (stellvertretender Leiter des Amts für Mittelschulen und Tertiärbildung) mit den Gewinnerinnen und Gewinnern der mit je CHF 450 dotierten Scientific Awards: Raphael von Büren (Schweizerischer Nationalpark), Carole Schöpfer (WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF), Marta Santolini (AO Forschungsinstitut Davos), Serena Duranti und Giulia Soldati (Pädagogische Hochschule Graubünden) sowie Angela Heldstab (Universität Zürich). Nicht im Bild: Preisträger Nicolò Marchi (CK-CARE). Vorne kniend: Daniela Heinen (Kongressleitung «Graubünden forscht»).* Bild: Clemens Güdel



Bild: Academia_Raetica-429
Claire Chabot (rechts) vom AO Forschungsinstitut Davos gibt am «Mittag der Forschung» Einblicke in die Forschung zur Knochenheilung. Bild: Clemens Güdel



Bild: Academia_Raetica-432: Das Publikum stellt interessiert Fragen.
Bild: Clemens Güdel



Academia_Raetica-447: Keynote von Prof. Dr. Lucas Lombriser (Fachhochschule Graubünden / Universität Genf). Bild Clemens Güdel